

1 Du bist mein Gott, ich vertraue dir

(zu Psalm 31)

Bossa, ♩ = 112

Refrain

S A

Dm⁷ G Dm⁷ G

Du bist mein Gott, — ich ver-trau-e dir. Du bist mein Gott, — ich ver-trau-e dir.

T B

5

1. Eb⁷ F Eb⁷ A^{7/4} A⁷ 2. Eb⁷

Dein Ant-litz leuch - te — neu ü - ber mir. — Dein Ant-litz leuch-

10

F Dm⁷ G (Fine) Eb⁷ F Dm⁷

- te — neu ü-ber mir.

Strophen

1. Wenn um mich her das Meer tobt, mir angst und
2. Wenn ich in Angst ver-strickt bin, be-droht mein
3. Fühl ich mich ster-bens-mü - de, zu schwach zum
4. Wie groß ist dei - ne Gü - te, du schenkst Ge -

(Fine)

15

Gm⁷ Ab⁷ Db⁷ Gm⁷ A^{7/4} A⁷ D.C.

1. ban - ge wird, dann bist du mir der Fel - sen, — der Halt gibt, un - be - irrt. —
2. Le - bens-traum, stellst du mich auf die Fü - ße, — und schenkst mir wei - ten Raum.
3. nächs - ten Schritt, stärkst du mich, Brot des Le - bens, bringst Licht und Hoff-nung mit. —
4. - bor - gen - heit. — So liegt in dei-nen Hän - den — mein Le - ben, mei - ne Zeit. —

(Fine)

D.C.

2 Leben erwacht

(zu Psalm 23)

$\text{♩} = 114$ (D) Gadd9 D/F# A⁴

S
A

1. Le - ben er - wacht, _ hell grüßt der Mor - gen, er leuch-tet und lacht, _

T
B

A D 7 Gadd9

lin - dert die Sor - gen. Du, Gott, bist der Mor - gen, das La - chen bist du. _

6 F#m Hm⁷ Em⁷ G/A D

_ Dir sei das Lob _ und dir sei der Dank. _

D Gadd9 D/F# A⁴

2. Brot auf dem Tisch _ nichts wird mehr feh - len. Das Was-ser er - frischt _

A D Em⁷ G/A D 7

Kör-per und See - le. Du, Gott, bist das Brot, _ das Was-ser bist du, _ du bist der Mor-

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 23). M+S: Joachim Raabe. © Dehm Verlag, Limburg

16 Gadd9 F#m Hm7 Em7 G/A D

- gen, das La-chen bist du. Dir sei das Lob und dir sei der Dank.

D Gadd9 D/F#

3. Stüt - zen - der Stab, wach - sa - mer Hir - te, der Le - ben mir gab,

A D D7 Gadd9

An - sehn und Wür - de. Du, Gott, bist der Stab und der Hir - te bist du.
Du bist der Mor - gen, das La - chen bist du.

26 F#m Hm7 Em7 1. G/A D 2. G/A D

Du bist das Brot, das Was - ser bist du.
Dir sei das Lob und dir sei der Dank.

3 Eine Handbreit bei dir

(zu Psalm 39)

Refrain

♩ = 80

Hm Em F#

S Ei-ne Hand-breit bei dir, — so ist mein Le-ben, wie ein Hauch, so steh ich vor dir.

A Ei-ne Hand - breit bei dir, so ist mein Le - ben, wie — ein Hauch, so steh ich vor,

T Ei-ne Hand - breit bei dir, so ist mein Le - ben, wie — ein Hauch, so steh ich vor,

B Ei-ne Hand - breit bei dir, so ist mein Le - ben, wie — ein Hauch, so steh ich vor

4 Hm G Em C#m^{b5} F#

S — Sinn-los al-les Su-chen, al-les Stre-ben, fin-de ich bei dir nicht Zu-flucht und Quar-

A vor dir. Sinn-los al-les Su-chen, al-les Stre-ben, fin-de ich bei dir nicht Zu-flucht und

T vor dir. Sinn-los al-les Su-chen, al-les Stre-ben, fin-de ich bei dir nicht Zu-flucht und

B dir. Sinn - los al-les Su-chen, al-les Stre-ben, fin-de ich bei dir nicht Zu-flucht und Quar-

8 (Fine) Hm Strophen G A Hm

S - tier. (Fine) 1.-3. Wie vie - le Ta - ge werden mir noch blei - ben?

A Quar - tier. 1.-3. Wie vie - le Ta - ge werden mir — blei - ben?

T Quar - tier. 1.-3. Wie vie - le Ta - ge werden mir — blei - ben?

B - tier. — 1.-3. Wie vie - le Ta - ge werden mir — blei - ben?

T: Eugen Eckert (zu Psalm 39). M+S: Thomas Gabriel. © 2018 Dehm Verlag, Limburg

11

C A⁹/C# F#⁴ 3

1. Ich er - schre - cke manch-mal, wie die Zeit ver - geht._
 2. Wie oft stehn wir Men-schen schwach und hilf - los da!_
 3. Wenn die Angst in mir auf - steigt, ver - lass mich nicht, _

Mel.

1. Ich er - schre - cke manch-mal, wie die Zeit ver - geht._
 2. Wie oft stehn wir Men-schen schwach und hilf - los da!_
 3. Wenn die Angst in mir auf - steigt, ver - lass mich nicht._

8

1. Ich er - schre - cke manch-mal, wie die Zeit ver - geht._
 2. Wie oft stehn wir Men-schen schwach und hilf - los da!_
 3. Wenn die Angst in mir auf - steigt, ver - lass mich nicht, _

13

G Mel. A Hm

1. Hö - re ich von ei - ner schwe - ren Krank - heit, _
 2. Schat - ten schre - cken uns auf un - sern We - gen, _
 3. Mei - ne Hoff - nung ruht auf dir al - lei - ne, _

Mel.

8

1. Hö - re ich von ei - ner schwe - ren Krank - heit, _
 2. Schat - ten schre - cken uns auf un - sern We - gen, _
 3. Mei - ne Hoff - nung ruht auf dir al - lei - ne, _

15

C F# Hm

1. weiß ich, wie leicht Le - bens - glück ver - weht. Ei - ne
 2. bleib im Dun - keln, Gott, uns greif - bar nah.
 3. komm durch mei - ne Nacht mit dei - nem Licht.

1.-3. oo Ei - ne

8

1.-3. oo Ei - ne

1. weiß ich, wie leicht Le - Bens - glück ver - weht. Ei - ne
 2. bleib im Dun - keln, Gott, uns greif - bar nah.
 3. komm durch mei - ne Nacht mit dei - nem Licht.

4 Sind wir nicht alle Königskinder

(zu Psalm 45)

Strophen

♩ = 132

S **A**

D D A/C# A/C# G/H G/H Em A

1. Sind wir nicht al - le Kö - nigs - kin - der von dei - nem Blut, aus dei - ner Art, _____
 2. Sind wir nicht dei - ne Töch - ter, Söh - ne, ein Bild von dir, aus Geist_ ge - formt, _____
 3. Sind wir nicht al - le ed - ler Her - kunft, wir Men - schen je - der Na - ti - on, _____
 4. Hast du nicht al - le uns be - ru - fen, dass wir ge - mein - sam, Hand_ in Hand, _____

T **B**

1. Sind wir nicht al - le Kö - nigs - kin - der von dei - nem Blut, dei - ner Art, _____
 2. Sind wir nicht dei - ne Töch - ter, Söh - ne, ein Bild von dir, Geist, ge - formt, _____
 3. Sind wir nicht al - le ed - ler Her - kunft, wir Men - schen je - der Na - ti - on, _____
 4. Hast du nicht al - le uns be - ru - fen, dass wir _____ Hand_ in Hand _____

9

Hm Hm F#m F#m G A Hm A⁴ 3

1. aus dei - nem A - tem, dei - nem We - sen, aus dir ge - bo - ren, E - wi - ger? _____
 2. ge - salbt mit Öl, ge - schmückt mit Per - len, ein aus - er - le - se - nes Ge - schlecht? _____
 3. wir Kin - der die - ser Mut - ter Er - de, aus glei - cher Her - kunft, glei - chem Schoß? _____
 4. die Schöp - fung schüt - zen und er - hal - ten und dei - ne Stadt des Frie - dens baun? _____

1. aus dei - nem A - tem und We - sen, aus dir ge - bo - ren, E - wi - ger?
 2. ge - salbt, ge - schmückt mit Per - len, ein aus - er - le - se - nes Ge - schlecht?
 3. wir Kin - der der Mut - ter Er - de, aus glei - cher Her - kunft, glei - chem Schoß?
 4. die Schöp - fung schüt - zen, er - hal - ten und dei - ne Stadt des Frie - dens baun?

Refrain (Chor-Kanon ad lib.)

17

① D A/C# G/H D/A G

Lass fro - hen Her - zens un - sern Dank dir brin - gen, lass uns dich
 Lass uns mit fro - hen Her - zen un - sern Dank, un - sern Dank dir brin - gen, lass uns_ dich_

Lass dir un - sern Dank nun brin - gen, lass uns

② D A/C# G/H D/A G

Mit Fü - ßen tan - zen und mit Lip - pen sin - gen und dei - nen
 Mit Fü - ßen tan - zen mit Lip - pen_ sin - gen und dei - nen

Mit Fü - ßen tan - zen mit Lip - pen sin - gen und dei - nen

*) ↓ = Tenor liest Text unter dem Notensystem, ↑ = Tenor liest Text über dem Notensystem.

22

D/F# G A ② D A/C#

fei - ern, Gott, an je - dem Ort. Mit Fü - ßen tan - zen und mit
 fei - ern, Gott, an je - dem Ort. Mit Fü - ßen tan - zen
 fei - ern, an je - dem Ort. Mit Fü - ßen tan - zen

D/F# G A ① D A/C#

Wil - len tun in Tat und Wort. Lass fro - hen Her - zens un - sern
 Wil - len tun in Tat und Wort. Lass uns mit fro - hen Her - zen un - sern
 Wil - len tun in Tat und Wort. Lass dir un - sern

27

G/H D/A G D/F# G A

Lip - pen sin - gen und dei - nen Wil - len tun in Tat und Wort.
 mit Lip - pen sin - gen und dei - nen Wil - len tun in Tat und Wort.
 mit Lip - pen sin - gen und dei - nen Wil - len tun in Tat und Wort.

G/H D/A G D/F# G A

Dank dir brin - gen, lass uns dich fei - ern, Gott, an je - dem Ort.
 Dank, un - sern Dank dir brin - gen, lass uns dich fei - ern, Gott, an je - dem Ort.
 Dank nun brin - gen, lass uns fei - ern, an je - dem Ort.

5 Macht alle Türen auf

(zu Psalm 24)

Refrain

♩ = 90

S A

Gadd9 Gadd9 Em7 Em7

Macht al - le Tü - ren auf, — macht al - le To - re weit — für Got - tes Ge - rech -

T B

5

Am7 1. G/H Cadd9 Dsus4

- tig - keit, — die al - len Men - schen gilt, — die al - len Hun - ger stillt, — nach Frie - den.

9 2. G/H Cadd9 Am7 D4 3 Gadd9 (Fine)

Men - schen gilt, — die al - len Hun - ger stillt, — nach Frie - den - welt - weit. — (Fine)

Strophen

13 Am7 G/H Cadd9 D4 3

1. Dir, Gott, ge - hört die Er - de und was da - rin - nen ist. —
 2. Du, Gott, kennst Trug und Falsch - heit, du weißt um Schmerz und Schuld.
 3. Dich, Gott, stets neu zu su - chen, die Macht, die uns — er - hält, —

17 Fadd9 C/E Am7 Dsus4 D D.C.

1. Die Viel - falt und die Fül - le zeigt uns, wie groß — du bist. —
 2. Be - frei - e Herz und Sin - ne von Bos - heit mit — Ge - duld. —
 3. heißt: Se - gen zu er - bit - ten und Hoff - nung für — die Welt. — D.C.

6 Stärk mir den Rücken, guter Gott

(zu Psalm 40)

$\text{♩} = 76$

**)* F^{add9} Am⁷ B^badd⁹ F/A Gm⁷ F/A B^b/C C

S
A

1. Stärk mir den Rücken, guter Gott, dass ich in Würde aufrecht gehe,
 2. Hauch deinen Atem, guter Gott, dass ich dein Leben in mir spüre,
 3. Schärf meine Sinne, guter Gott, dass ich mich zu entscheiden wage,
 4. Sprich du mir Mut zu, guter Gott, dass ich die Kraft in mir entdecke

T
B

A/C[#] Dm⁷ F/G G⁷ F/C B^b/C F^{add9}

1. zu mir und meinen Fehlern stehe. Stärk mir den Rücken guter Gott.
 2. und mein Vertrauen nicht verliere. Hauch deinen Atem guter Gott,
 3. und furchtlos Recht und Wahrheit sage. Schärf meine Sinne guter Gott,
 4. und mich kein Widerstand erschrecke. Sprich du mir Mut zu, guter Gott,

***) Aufführungsmöglichkeit:**

Das Lied beginnt auf D^{add9} und erhöht sich jede Strophe halbtöneise, bis in der 4. Strophe F^{add9} erreicht ist.

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 40). M+S: Joachim Raabe. © Dehm Verlag, Limburg

7 Tu mir Gutes, Gott

(zu Psalm 5)

$\text{♩} = 84$

Dm Gm/B^b C Am Dm F G Am⁷ D⁵

S
A

1. Tu mir Gutes, Gott, an die-
 3. Lehr mich hoffen, Gott, an die-
 5. Mich beglei- te, Gott, an die-

dem Tag, dass ich gu- ten Mu- tes ihn be- gin- nen mag.
 dem Tag, mach mich stark und of- fen, dass ich nicht ver- zag.
 dem Tag, dass ich hier und heu- te fröh- lich le- ben mag.

T
B

Dm /F B^b/G C F Dm B^b Am Dm

2. Stärk den Rücken mir an die-
 4. Schenk mir Frie- den, Gott, an die-
 6. Tu mir Gu- tes, Gott, an die-

dem Tag, dass mir mö- ge glü- cken, was ich tu und sag.
 dem Tag, dass ich fest ent- schie- den neu- e We- ge wag.
 dem Tag, dass ich hier und heu- te fröh- lich le- ben mag.

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 5). M+S: Peter Reulein. © Dehm Verlag, Limburg

8 Du, unser Halt in allem Wandel

(zu Psalm 90)

♩ = 100

S
A

Cm Fm B♭ Eb Fm⁷ B♭

1. Du, un-ser Halt in al-lem Wan-del, du, uns-re Zu-flucht für und für;
 2. Lehr uns be-den-ken, dass wir ster-ben, da-mit wir klug die Zeit be-stehn;
 3. Wir sind wie Gras, das sprosst am Mor-gen, das wächst und blüht am Hei-mat-ort,
 4. Wenn wir dich su-chen, lass dich fin-den und freund-lich wen-de dich uns zu.

T
B

5

E♭ /G A♭ E♭/G Fm Cm F/A B♭

1. du, Maß-stab für recht-schaff-nen Han-del, du ers-te und du letz-te Tür.
 2. den Kin-dern ei-ne Welt ver-er-ben, in der auch sie die Schön-heit sehn,
 3. das kämp-fen muss mit Glut und Sor-gen und das am A-bend welk ver-dort.
 4. Hilf, Leid und Schmerz zu ü-ber-win-den, denn uns-re Zu-flucht, Gott, bleibst du.

9

E♭ A♭ B♭ Cm Fm⁷ E♭/G

1. Du schenkst uns Le-ben, Zeit und Glück und rufst uns dann zu
 2. die du uns gibst: Denn dei-ne Hand formt Berg und Tal, schafft
 3. Im Flug ver-ge-hen Jahr und Zeit, birg uns in dei-ner
 4. Kein Tag wird on-ne Freu-de sein, stellst du dich neu mit

12

B♭ Fm/A♭ G Cm E♭/G B♭⁴ B♭⁷ E♭

1. dir zu-rück, und rufst uns dann zu dir zu-rück.
 2. Meer und Strand, formt Berg und Tal, schafft Meer und Strand.
 3. E-wig-keit, birg uns in dei-ner E-wig-keit.
 4. Se-gen ein, stellst du dich neu mit Se-gen ein.

T: Eugen Eckert (nach Psalm 90). M: David Plüss. © Dehm Verlag, Limburg

9 Ein grünender Ölbaum in deinem Haus

(zu Psalm 52)

Refrain
♩ = 106

S
A

Cm Ab Eb Bb Cm Ab Eb Bb Eb

Ein grünender Ölbaum in deinem Haus, das will ich sein, das will ich bleiben,

T
B

5 Cm Ab Bb Eb Eb /G Bb Eb (Fine)

will unter denen, die dich lieben, Gott, auf Dauer gute Früchte treiben.

Strophen

9 Cm Fm Cm Cm Fm Cm G

1. Und will lachen über die Tyrannen, die bis heute Unheil planen,
2. Und will lachen über die Inträglichen, derer, die nach Geltung trachten.
3. Und will lachen über Spekulant^{en}, die auf Geld und Reichtum setzen.

13 Cm Fm Cm Fm Cm G⁴ 3 D.C.

1. die ihr Ende, das Gott setzen wird, scheinbar nicht sehn und nicht ahnen.
2. Denn Gott packt sie und entwirrt sie – sehr viel schneller als sie dachten.
3. Haltlos fallen sie, die rücksichtslos je- de Fairness hier verletzen.

D.C.

10 Du hörst mein Beten

(zu Psalm 54)

Ruhig, ♩ = 69 *p* SOLO

S *p*

1. Du hörst mein Be-ten, Gott, ich weiß es,

Klav. *p*

B♭ Ebmaj7/G Eb6/G Fsus4/A B♭ /A Eb/G B♭/F

6

dein Ohr ist wach, du leihst es mir. Du schaust auf mich mit gu-ten Au-gen.

E♭ B♭/D Cm7 E♭/F F G♭ B♭/F

9 CHOR

S *pp* Sopran

Mit fro-hem Her-zen dank ich dir. Du,

A *mp* Alt

2. Du hältst mich si - cher,

T *pp* unis. Tenor

B Bass

Du,

Klav.

Cm7 B♭/F F7/sus4 B♭ E♭/F Dm/F B♭ /A

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 54). M+S: Gregor Schemberg

12

S
Gott, ja, du bist mei - nen Fü - ßen

A
Gott, ich weiß es, ja, Stab und Stüt - ze bist du mir, bist mei - nen Fü - ßen fes - ter Bo - den.

T
B
Gott, _____ ja, du bist mein Halt.

Klav.
Eb/G Bb/F Eb Bb/D Cm7 Eb/F F Gb Bb/F

16

f
fes - ter Halt. 3. Du wirst mich ret - ten, Gott, ich weiß es,

mf
Mit fro - hem Her - zen dank ich dir. 3. Du wirst mich ret - ten, Gott, ich weiß es,

mf
Mit fro - hem Her - zen dank ich dir. 3. Du wirst mich ret - ten, Gott, ich weiß es,

mf
3. Du wirst mich ret - ten, Gott, ich weiß es,

Cm7 Bb/F F7/sus4 Bb Eb/F Dm/F Gm7 F/A

(10)

19

Aus-weg und Licht-blick bist du mir; — be - glei-test mich durch al - le To - de.

Aus - - - weg und Licht-blick bist du mir; be - glei-test mich durch al - le To - de.

Aus - - - weg und Licht-blick bist du mir; be - glei - test mich.

Aus - weg bist du mir; — be - glei-test mich.

Bb Cm11 Bbsus4/F Eb/F F Gb Ebm

22

Mit fro-hem Her-zen dank ich dir.

Mit fro-hem Her-zen dank ich dir.

Mit fro-hem Her-zen dank ich dir. 4. Auch wenn ich fal - le, Gott, ich weiß es,

Bb/F F7/sus4 Bb Gm7 F/A

p *mf*

25

S *pp* „Steh wie - der auf!“ *mf* Das Bö - se soll mich nicht ver - gif - ten.

A *pp* „Steh wie - der auf!“ *mf* Das Bö - se soll mich nicht ver - gif - ten.

T B *Mel.* *mf* „Steh wie - der auf“, sagst du zu mir. — Das Bö - se soll mich nicht ver - gif - ten.

Klav. *Bb Cm¹¹ B_b sus⁴/F Eb/F F G_b Eb_m*

28

S *mp* Mit fro - hem Her - zen dank ich dir. *divisi pp* 5. Nichts wird mir

A *mp* Mit fro - hem Her - zen dank ich dir. *Mel. mp* 5. Nichts wird mir scha - den, —

T B *mp* Mit fro - hem Her - zen dank ich dir.

Klav. *p pp* *B_b/F F⁷/sus⁴ B_b B_b /A*

(10)

31

S scha - den, uh, Licht in den Näch - ten. Die

A Gott, ich weiß es, Licht in den Näch - ten bist du mir. Die

Mel. unis.

Klav. Eb/G Bb/F Eb Bb/D Cm7 Eb/F F

34

unis.

Dun - kel - heit wird mich nicht schre - cken. Mit fro - hem Her - zen dank ich dir.

Dun - kel - heit wird mich nicht schre - cken. Mit fro - hem Her - zen dank ich dir.

Klav. Gb Bb/F Cm7 Bb/F F#sus4 Bb F#7/9 D#m/F#

37

f

S Ich wer - de le - ben, Gott, ich weiß es, denn dei - ne Lie - be lebt in

A Ich wer - de le - ben, Gott, ich weiß es, denn dei - ne Lie - be lebt in

T B Ich wer - de le - ben, Gott, ich weiß es, denn dei - ne Lie - be lebt in

Klav. H /A# E/G# H/F# E H/D#

40

S
mir. Für im-mer darf ich bei dir woh-nen. Mit fro-hem Her-zen dank ich

A
mir. Ah. Mit fro-hem Her-zen dank ich

T
B
mir. Ah. Mit fro-hem Her-zen dank ich

Klav.
C#m7 E/F# F# G H/F# C#m/ H/F# F#7/sus4

43

rit. Solo *mp*

dir. Mit fro - hem Her - zen dank ich dir.

pp
dir. Huh.

pp
dir. Huh.

G#m Em/G C#m7 H/F# F#7/4 H

p

11 Wie ist es um das Recht bestellt

(zu Psalm 58)

Vorspiel
 J = 60
 Dm F Gm A7 Dm **Strophen 1-3**

1. Wie ist es um das Recht be-stellt auf die-ser
 2. Wo zählt ein Mensch nicht mehr als Dreck? Wer sieht die
 3. Die Üb-les säen in Stadt und Land, lass sie ver-

4 C G⁴ 3 Dm F

1. Er - de, die - ser Welt? Und wel-ches Recht soll gel - ten? Wer setzt sich
 2. Not und schaut nicht weg? Wer nennt das Leid beim Na - men? Ach, Gott, hast
 3. - dorn, Was - ser im Sand, lass ih - ren Pfeil zer - bre - chen. Wie Schneck-en -

6 G A⁴ 3 B^b F/A Gm⁹ rit. A⁴ 3

1. durch, wer übt Ge-walt? Wer macht vor kei - nem Un - recht Halt? Wer sind die stets Ge - prell - ten?
 2. du nicht reich - lich Grund den Zahn zu ziehn manch bö - sem Mund, die skru - pel - los stets nah - men?
 3. - schleim solln sie ver - gehn und dei - ne Son - ne nicht mehr sehn, ihr Gift soll nie mehr ste - chen.

Refrain
a tempo

9 B^b C Dm C/E F F/C C Am⁷ B^badd⁹ C

Ky - ri - e, ky - ri - e e - le - i - son... Ky - ri - e, ky - ri - e e - le - i - son... Ky - ri - e, ky - ri - e e -

T: Eugen Eckert (zu Psalm 58). M+S: Kai Lünemann. © Dehm Verlag, Limburg

14 F F#° Gm7 A4 A7 Dm Dm C/E

1. + 2. | 3.

- le - i - son... E - le - i - son, e - le - i - son... - son... 4. Erst

18 F Gm9 F/A Bbmaj7 C C#°

wenn der Spuk_ zu En - de ist, wenn Frie - den herrscht statt Hin - ter - list, wenn Licht wird aus dem

21 D4 3 Gm7 F/A Bbmaj7 F/A

Glühn, dann at - met auf die gan - ze Welt, weiß, du re - gierst im Him - mels - zelt und

24 A4 A7 rit. a tempo Gm7 F/A

lässt das Le - ben blühn. Dann at - met auf die gan - ze Welt, weiß,

26 Bbmaj7 F/A A4 A7 Bbmaj7 Gm7 C7 rit. F

Gott re - gierst im Him - mels - zelt und lässt das Le - ben blühn, und lässt das Le - ben blühn.

12 Du brichst zu uns auf

(zu Psalm 68)

♩ = 140 **Vorspiel**

A D/A E/A D/A A D/A 1. E/A D/A

Klav.

5 2. **Refrain** ⌘

Mel. Du brichst zu uns auf und wir freu-en uns und wol-len den Weg dir

Chor Du brichst zu uns auf und wir freu-en uns und wol-len den Weg dir

2. E/A D/A **Refrain** ⌘ A D/A E/A

Klav.

9 ||: Schluss m. Vhg. ad lib. (Fine) :

bah-nen. Das Le-ben ge-lingt, die Zu - kunft glückt, wenn wir sie mit dir, Gott, pla-nen. (Fine)

bah-nen. Das Le-ben ge-lingt, die Zu - kunft glückt, wenn wir sie mit dir, Gott, pla-nen. (Fine)

A A E/G# D/F# A/E D Asus2 E A (Fine)

Klav.

Strophen

1. Ver - las - se - ne bringst du nach Haus, — Ge - fan - ge - ne lässt du frei. —
 2. Ge - wal - ti - gen nimmst du die Macht, — Er - nied - rig - ten stehst du bei. —
 3. Den Hung - ri - gen reichst du selbst Brot, — er - greifst für die Ar - men Par - tei. —

divisi S I+II Du, du, *simile*
 Alt dub, C#m D

F#m

17

1. — Mit dei - nem Kom - men zer - bricht
 2. — Mit dei - nem Kom - men ver - klagt
 3. — Mit dei - nem Kom - men reißt ab

S A Du Du - dub

A F#m

19

1. das Joch der Skla - - - ve - - rei. Du
 2. der letz - te Schmer - - - zens - schrei.
 3. das grau - e Ei - - - ner - lei.

div. Ah *unis.* D.S.
 Du - dub Ah Du
 Du - dub Ah Da - da - da - da - dab. Du
 D A sus2 E D.S.

13 Kann es sein, dass du verwirfst?

(zu Psalm 89)

$\text{♩} = 110$

S Hm F#m Em F#

1. Kann es sein, dass du verwirfst, nichts mehr bleibt von deiner Lie - be?
 2. Kann es sein, dass du zer-brichst, was du einst erst auf-ge- rich - tet?
 3. Kann es sein, dass du im Schmerz dich ent-ziehst, dich ganz ver - wei-gerst?

A

1. Kann es sein, dass du verwirfst, nichts mehr bleibt von deiner Lie - be?
 2. Kann es sein, dass du zer-brichst, was du einst erst auf-ge- rich - tet?
 3. Kann es sein, dass du im Schmerz dich ent-ziehst, dich ganz ver - wei-gerst?

T

1. Kann es sein, dass du verwirfst, nichts mehr bleibt von deiner Lie - be?
 2. Kann es sein, dass du zer-brichst, was du einst erst auf-ge- rich - tet?
 3. Kann es sein, dass du im Schmerz dich ent-ziehst, dich ganz ver - wei-gerst?

B

1. Kann es sein, dass du verwirfst, nichts mehr bleibt von deiner Lie - be?
 2. Kann es sein, dass du zer-brichst, was du einst erst auf-ge- rich - tet?
 3. Kann es sein, dass du im Schmerz dich ent-ziehst, dich ganz ver - wei-gerst?

5 Hm F#m G A

1. Kann es sein, dass du nur zürnst, mäch-tig Sand knirscht im Ge - trie - be?
 2. Kann es sein, dass du ent-täuscht längst auf Hoff - nung hast ver-zich - tet?
 3. Kann es sein, dass du aus Wut gna - den-los den Schuld-zins stei-gerst?

1. Kann es sein, dass du nur zürnst, mäch-tig Sand knirscht im Ge - trie - be?
 2. Kann es sein, dass du ent-täuscht längst auf Hoff - nung hast ver-zich - tet?
 3. Kann es sein, dass du aus Wut gna - den-los den Schuld-zins stei-gerst?

1. Kann es sein, dass du nur zürnst, mäch-tig Sand knirscht im Ge - trie - be?
 2. Kann es sein, dass du ent-täuscht längst auf Hoff - nung hast ver-zich - tet?
 3. Kann es sein, dass du aus Wut gna - den-los den Schuld-zins stei-gerst?

1. Kann es sein, dass du nur zürnst, mäch-tig Sand knirscht im Ge - trie - be?
 2. Kann es sein, dass du ent-täuscht längst auf Hoff - nung hast ver-zich - tet?
 3. Kann es sein, dass du aus Wut gna - den-los den Schuld-zins stei-gerst?

T: Eugen Eckert (zu Psalm 89). M: Thomas Gabriel. © 2018 Dehm Verlag, Limburg

9

G D/F# F#b9

1. Kann es sein, — dass du ver - stößt, nichts mehr bleibt, vom Glück-lich -
 2. Kann es sein, — dass du frus - triert uns be - strafst, mit Höl - len -
 3. Kann es sein, — dass du eis - kalt ab - lehnt neu — ein Stell - dich -

1. Kann es sein, — dass du ver - stößt, — nichts mehr bleibt, vom Glück-lich -
 2. Kann es sein, — dass du frus - triert — uns be - strafst, mit Höl - len -
 3. Kann es sein, — dass du eis - kalt — ab - lehnt neu — ein Stell - dich -

8

1. Kann es sein, dass du ver - stößt, — nichts mehr bleibt
 2. Kann es sein, dass du frus - triert — uns be - strafst
 3. kann es sein, dass du eis - kalt — ab - lehnt neu

1. Kann es sein, dass du ver - stößt, — nichts mehr bleibt
 2. Kann es sein, dass du frus - triert — uns be - strafst
 3. kann es sein, dass du eis - kalt — ab - lehnt neu

12

Hm C Em A add4 Em⁶ / G (kurz) F#

1. - sein?
 2. - pein?
 3. - ein?

1.-3. Kann das sein? Ich hof - fe: Nein!

1. - sein?
 2. - pein?
 3. - ein?

1.-3. Kann das sein? Ich hof - fe: Nein!

8

1. vom Glück-lich-sein?
 2. mit Höl - len-pein?
 3. ein Stell-dich-ein?_

1.-3. Kann das sein? Ich hof - fe: Nein!

1. vom Glück-lich-sein?
 2. mit Höl - len-pein?
 3. ein Stell-dich-ein?_

1.-3. Kann das sein? Ich hof - fe: Nein!

14 Zum Himmel schau ich, freu mich deiner Werke

(zu Psalm 8)

Latin

♩ = 80

Intro / Interlude *ad lib.*

Handkl.

[8] Chorus

S
A
T
B
P.

Zum Him-mel schau ich, freu mich dei-ner Wer - ke: Das blau-e Fir - ma -

B \flat F E \flat B \flat E \flat

14
S
A
T
B
P.

- ment tut dei - ner Grö - ße kund. Du schufst das Licht, das Was - ser und die

B \flat C F B \flat F

19

Ber - ge, du, E - wi-ger, bist auch mei - nes We - sens Grund.

(Fine)

E♭ B♭ E♭ B♭ E♭ F B♭ (Fine)

[24] Verse

1.-3. Und wer bin ich? Was sagst du, Gott, von mir, Gott, von mir? 1. Kein
2. Dein
3. Aus

mir?

Gm D/F# Gm/F C/E

29

1. Wind-hauch bin ich, sagst du, und kein Werk des Zu - falls, ein
2. Bild - nis bin ich, sagst du, und von dei - nem We - sen. Den
3. Er - de bin ich, sagst du, und ein Teil der Schöp - fung. Sie

Gm Gm/F C7 F

(14)

33 Ge - sicht,

1. Mensch bin ich, mit Na - men und Ge - sicht, und Ge - sicht, mit
 2. A - tem dein, hast du mir ein - ge - haucht, ein - ge - haucht, hast
 3. zu be - wahn ist hei - li - ges Ge - bot, Ge - bot, ist

Chords: Eb, D7/F#, Gm/F, C/E

37 Ge sicht, → Chorus od. Interlude

1. Na - men und Ge - sicht, und Ge - sicht.
 2. du mit ein - ge - haucht, ein - ge - haucht.
 3. hei - li - ges Ge - bot, Ge - bot.

Chords: Cm7, Cm7/A, Dsus4, D

→ Chorus od. Interlude

15 Möchte mit des Adlers Flügel

(zu Psalm 55)

♩ = 110 F B \flat C 4 3 Gm 7 F/A B \flat add2

S
A

1. Möch-te mit des Ad - lers Flü - gel ü - ber mei - ne Sor - gen - hü - gel flie - gen
 2. Möch-te ei - nen Tep - pich we - ben und be - hut - sam da - rauf schwe - ben - him - mel -
 3. Möch-te Mei - len - stie - fel tra - gen, möch - te wei - te Schrit - te wa - gen, mei - ner
 4. Möch - te, dass auf die - ser Er - de Got - tes Reich le - ben - dig wer - de. Was wird

T
B

5 Dm 7 G 7 C 4 3 Gm 7 F/A B \flat add2

1. bis nach Haus. Doch mein Herz ist müd' und leer, mei - ne
 2. - hoch hi - - naus. Doch die Schwer - mut zieht hi - - ab, füh - le
 3. Zeit vo - - raus. Doch mir fehlt der gro - ße Mut, Klein - mut
 4. wohl da - - raus? Bau - en wir die Frie - dens - stadt, wo die

9 Dm 7 Am 7 B \flat add2 Dm 7 C/E B \flat add2 /A

1. Fü - ße er - den - schwer. Und so schrei - e ich zu Gott:
 2. mich er - schöpft und schlapp. Und so fle - he ich zu Gott:
 3. fließt in mei - nem Blut. Und so bit - te ich dich, Gott:
 4. Schöp - fung Zu - kunft hat. Sin - gen wir trotz al - ler Not:

13 Gm 7 F/A B \flat add2 C 4 C/B \flat F/A Dm 7 C 4 3 F

1. Sei du bei mir in der Not. Sei du bei mir in der Not.
 2. Ret - te mich aus mei - ner Not. Ret - te mich aus mei - ner Not.
 3. Sei mir Zu - flucht in der Not. Sei mir Zu - flucht in der Not.
 4. Du bist bei uns, gu - ter Gott. Du bist bei uns, gu - ter Gott.

16 Gott, lass uns neue Töne finden

(zu Psalm 96)

♩ = ca. 116

E A H E⁹ E⁷

S
1. Gott, lass uns neue Töne finden, Musik, die uns die
2. Gott, lass uns neue Töne mischen aus deinem Rhythmus:
3. Gott, lass uns neue Töne hören, auf Weisen, die von
4. Gott, lass uns neue Töne finden, und Harmonie, die

A
divisi 1.-4. doo doo *unis.*
1.-4. doo doo
1. Töne finden, Musik, die uns die
2. Töne mischen aus deinem Rhythmus:
3. Töne hören, auf Weisen, die von
4. Töne finden, und Harmonie, die

T
1.-4. doo doo
1. Töne finden, Musik, die uns die
2. Töne mischen aus deinem Rhythmus:
3. Töne hören, auf Weisen, die von
4. Töne finden, und Harmonie, die

B
1.-4. doo doo
1. Töne finden, Musik, die uns die
2. Töne mischen aus deinem Rhythmus:
3. Töne hören, auf Weisen, die von
4. Töne finden, und Harmonie, die

4 A A/H E A H

1. Seele nährt und Harmonie, dass Zweifelswinden
2. Tag und Nacht. Mit Schönheit willst du uns erfreuen,
3. dir ausgeh. Es braust das Meer, uns zu betören,
4. Herzen rührt. Gib das Gefühl, Glück zu empfinden,

A
divisi 1.-4. doo doo *unis.*
1.-4. doo doo
1. Zweifelswinden
2. uns erfreuen,
3. zu betören,
4. zu empfinden,

T
1. Seele nährt 1.-4. doo doo 1. Zweifelswinden
2. Tag und Nacht. 2. uns erfreuen,
3. dir ausgeh. 3. zu betören,
4. Herzen rührt. 4. zu empfinden,

B
1. Seele nährt 1.-4. doo doo 1. Zweifelswinden
2. Tag und Nacht. 2. uns erfreuen,
3. dir ausgeh. 3. zu betören,
4. Herzen rührt. 4. zu empfinden,

7

A F#m A/H E A

1. und Miss - klang, der das Herz be - schwert. Ein neu - es Lied, das stärkt und
 2. die Er - de jauchzt, der Him - mel lacht. Ein neu - es Lied, das hei - lig
 3. es rauscht der Wald, durch den wir gehn. Ein neu - es Lied, im Klei - nen
 4. Ver - ständ - nis, das zum Frie - den führt. Ein neu - es Lied, das Dank dar -

8

1. und Miss - klang, der das Herz be - schwert. Ein neu - es Lied, das stärkt und
 2. die Er - de jauchzt, der Him - mel lacht. Ein neu - es Lied, das hei - lig
 3. es rauscht der Wald, durch den wir gehn. Ein neu - es Lied, im Klei - nen
 4. Ver - ständ - nis, das zum Frie - den führt. Ein neu - es Lied, das Dank dar -

10

G#m G D/F# F

1. heilt, wo im - mer Men - schen lei - den. Dein Drei - klang, der sich teilt und
 2. klingt, voll Ehr - furcht vor dem Le - ben, das auf der gan - zen Er - de
 3. groß, es singt von dei - nen Spu - ren und dass du kommst, ganz zwei - fel -
 4. - bringt, die fal - schen Tö - ne feh - len, das an - schwillt, weil es dir Lob

8

1. heilt, wo im - mer Men - schen lei - den. Dein Drei - klang, der sich teilt und
 2. klingt, voll Ehr - furcht vor dem Le - ben, das auf der gan - zen Er - de
 3. groß, es singt von dei - nen Spu - ren und dass du kommst, ganz zwei - fel -
 4. - bringt, die fal - schen Tö - ne feh - len, das an - schwillt, weil es dir Lob

14

C E/H A/H 1.-3. D.C. Fine E

1. teilt, um Frie - ren - de zu klei - den.
 2. singt, mit Luft, von dir ge - ge - ben.
 3. - los, und neu auf - ziehst die Uh - ren.
 4. singt aus vie - ler Völ - ker Keh - len. →

8

1. teilt, um Frie - ren - de zu klei - den.
 2. singt, mit Luft, von dir ge - ge - ben.
 3. - los, und neu auf - ziehst die Uh - ren.
 4. singt aus vie - ler Völ - ker Keh - len. →

1.-3. D.C. Fine E

4. Gott!

8

4. Gott!

17 Ist Jahwe König, freue dich Erde!

(zu Psalm 97)

Refrain
♩ = 125

Voc. Ist Jah - we Kö-nig, freu-e dich Er-de! Die Him-mel kün-den,

S A Ist Jah - we Kö-nig, freu-e dich Er-de! Die Him-mel kün-den,

T B

Klav. **Refrain**
A D/A A D/A A D/A A D A D/A A D

4

dass Frie-de wer-de! Ist Jah - we Kö-nig, zieht Freu-de ein und

dass Frie-de wer-de! Ist Jah - we Kö-nig, zieht Freu-de ein und *unisono*

unisono

A D/A A D A D/A A D A D/A /E A

7 (Fine) **Strophen**

al - les Le - ben blüht und wird ge - deihn. 1. Und die noch heu - te den Bil - dern die - nen,
2. Und die noch heu - te im Dun - keln woh - nen,
3. Und die noch heu - te das Bö - se plan - en,

al - les Le - ben blüht und wird ge - deihn. 1.-3. Dü - düb, dü - düb,

(Fine) **Strophen**

N.C. F#m F#m/E

11

1. Göt - zen an - be - ten und Nicht - se ver - ehren, wer - den im Glanz des
2. wer - den Licht se - hen, das mit ih - nen geht. Die gan - ze Welt, bis
3. wer - den er - schre - cken, wenn Gott Ge - richt hält. Ge - rech - tig - keit und

1.-3. dü - düb, dü - düb, dü - düb, Dü - düb,

Dmaj7 E Asus2 F#m

[Klav.]

14 D.C.

1. kom - men - den Kö - nigs vor Scham ver - sin - ken und klein - laut um - kehrn.
2. hin zu den In - seln, at - met den Wind der Be - frei - ung, der weht...
3. Recht al - len Men - schen heißt der Plan Got - tes für un - se - re Welt...

1.-3. dü - düb, dü - düb, da - da - da - dab. D.C.

F#m/E Dmaj7 Hm7 E D.C.

18 Singt, spielt und tanzt

(zu Psalm 98)

Tango (Habanera), ♩ = 100

Vorspiel

The piano introduction is in 4/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It begins with a forte (f) dynamic. The right hand features a triplet of eighth notes (G4, A4, Bb4) followed by a series of eighth and sixteenth notes. The left hand provides a steady accompaniment with a triplet of eighth notes (G3, A3, Bb3) and a bass line of quarter notes (G3, F3, E3, D3). Chords are indicated above the staff: Cm/A, Eb7, D7, and Gm6.

Refrain

S
A

f

Singt, spielt und tanzt, singt Gott ein neu-es Lied. Teilt eu - re

T
B

f

The vocal part (Soprano and Alto) and piano accompaniment (Tenor and Bass) are shown. The piano part has a forte (f) dynamic. The lyrics are: "Singt, spielt und tanzt, singt Gott ein neu-es Lied. Teilt eu - re".

Refrain

G Cm/A Gm/D D7/b9 Gmadd9

mf

The piano accompaniment for the second refrain starts with a mezzo-forte (mf) dynamic. It features a variety of chords: G, Cm/A, Gm/D, D7/b9, Gmadd9, and Gm. The right hand has a triplet of eighth notes (G4, A4, Bb4) and a bass line of quarter notes (G3, F3, E3, D3).

10

Freu - de, dass je - de Iräu - er flieht. Singt, spielt und tanzt,

The vocal part (Soprano and Alto) and piano accompaniment (Tenor and Bass) are shown. The lyrics are: "Freu - de, dass je - de Iräu - er flieht. Singt, spielt und tanzt,".

Cm F7 F7/b9 Bb maj7 G7/b9 Cmadd9 Eb/G

The piano accompaniment for the final part of the refrain features chords: Cm, F7, F7/b9, Bb maj7, G7/b9, Cmadd9, and Eb/G. The right hand has a triplet of eighth notes (G4, A4, Bb4) and a bass line of quarter notes (G3, F3, E3, D3).

15

3. $\text{\textcircled{O}}$

singt, spielt und tanzt, singt Gott ein neu - es Lied.

F B \flat maj7 Gsus4 E \flat maj7 / G Eb7 D7 3. $\text{\textcircled{O}}$ Gm 6

20 Strophen

1. Greift in die Sai-ten, hört den vol-len Klang, Po - sau - nen und Trom-
 2. Spürt Le - bens - freu-de, wiegt euch wie der Baum, der Stür - men trotz und

Strophen

Gm D Gm

23

1. - pe - ten be - flü - geln den Ge - sang. Trom - melt den Rhyth - mus, klatscht mit Hän - den
 2. Luft teilt, der schön wächst wie ein Traum. Fin - det zu - sam - men, Men - schen, die Gott

D G Cm F

(18)

26

1. mit. Um-armt die Wun-der Got-tes, haut-nah, im Tan-go - schritt.
 2. liebt, dass ei - ne Hym-ne wer-de, die Gott die Eh - re gibt.

B \flat maj7 Gm A A

29

2x wiederholen

D 2x wiederholen

Schluss

Lied, ein

Gm 6

31

neu es Lied.

E \flat 7 D7 Gm 6

19 Halle, Halleluja!

(zu Psalm 150)

♩ = 120

Vorspiel u. Klavier-Ostinato

dann wiederholen bis zur 3. Strophe

A nur nach Vorsp. und bei 1. Str.

Ch. 1

B ab 2. Str.

C ab 2. Str.

Ch. 2

Strophen 1+2

- 1. Mel. solo
- 2. + **B**

Mel.

1. Lobt Gott, lobt ihn an al - len Or - ten, lobt ihn mit Lie - dern und mit Wor - ten:
 2. Lobt Gott mit Pau - ken und Trom - pe - ten, spielt ihm auf Har - fen, Gei - gen, Flö - ten:

1. lobt Gott in so - lo und in Chö - ren, lasst eu - re In - stru - men - te hö - ren:
 2. lobt Gott mit Rhyth - men und im Rei - gen, lobt ihn im Re - den und im Schwei - gen. 3. →

Das Arrangement besteht neben dem Klavier-Ostinato aus den 3 Begleit-Bausteinen **A**, **B** und **C**, die variabel kombiniert werden können. Z. B.:

4 T.	4 T.	(4 T. + 4 T.)	(4 T. + 4 T.)	8 T.	2 T.
Klav.-Vorsp.	A	1. Str.	2. Str.	3. Str.	Nachsp.
	A	B	B+C	B+C	

T: Helmut Schlegel (nach Ps. 150). M+Arr.: Horst Christill. © 2018 Dehm Verlag, Limburg

(19)

3. Strophe transponiert *ad lib.*

B

Ch. 1
Hal - le, Hal - le, Hal-le - lu - ja! Hal - le, Hal - le, Hal-le - lu -

Mel.
3. Lobt Gott, Ma-te - ri - e und Le-ben. Was ist, soll ihm die Eh-re

Ch. 2
Hal - le, Hal - le, Hal-le - lu - ja! Hal - le, Hal - le, Hal-le - lu -

P.
G C7 G C7 G C7

- ja! Hal - le, Hal - le, Hal - le - lu -

ge - ben: Hal - le, Hal - le, Hal - le -

- ja! Hal - le, Hal - le, Hal - le - lu -

G C7 G C7

Ch. 1
- ja! Hal-le, Hal - le, Hal-le-lu - ja!

Mel.
- lu - ja, Hal - le, Hal - le, Hal - le - lu - ja,

Ch. 2
- ja! Hal-le, Hal - le, Hal-le-lu - ja!

P.
G C7 G C7 G C7

Nachspiel

Hal - le - lu - ja!

Hal - le - lu - ja!

20 Du, höre mein Gebet

(zu Psalm 102)

♩ = 100 **Refrain**

Cm Bb/C Cm Ab/C Bb/C Cm

S
A
T
B

Du, hö-re mein Ge - bet und lass mein Schrei-en vor dich kom - men. —

5 Cm Bb Eb Cm Gm7 Cm

Du, hö-re mein Ge - bet! Ich bin in Not, mir droht der Tod.

Strophen

Cm Fm G Cm Fm

1. Mei-ne Ta - ge sind ver - gan-gen so wie Rauch, mei-ne Kno - chen glü-hen wie in
2. Lass dein An - ge - sicht mich sehn, ver-birg dich nicht, mei-ne Stun - den deh-nen sich wie
3. In der Blü - te mei - nes Le-bens soll ich gehn? Fühl mich wie ein Vo - gel in der
4. Gibt es Ret - tung, Gott? Dann nei - ge dich mir zu. Wir Ge - schöp - fe sind doch dei - ne

12 G4 3 Cm Gm Fm Cm

1. Flam - men. Wie ge - mäh - tes Gras ver - dorrt mein Herz, dass ich ver -
2. Schat - ten. Mir fehlt je - de Kraft, nach vorn zu schaun, nachts lieg ich
3. Wüs - te, wie die Eu - le, die in Trüm - mern haust, al - lein und
4. Wer - ke, und du machst die Er - de neu, bleibst treu, mein Le - ben

15 Ab Bb G4 3 Cm Gm7 Cm

1. - gaß, mein Brot zu es - sen, dass ich ver-gaß, mein Brot zu es - sen.
2. wach und kann nur wei - nen, nachts lieg ich wach und kann nur wei - nen.
3. klein, doch vol - ler Sehn-sucht, al - lein und klein, doch vol - ler Sehn-sucht.
4. liegt in dei - nen Hän - den, mein Le-ben liegt in dei - nen Hän - den.

21 Vor dem Morgenstern

(zu Psalm 110)

Refrain

♩ = 80

S
A

T
B

F^{add9} B^b/F C/F Am D⁷

Vor dem Mor-gen-stern hab ich, Gott, dich er-schaf-fen und sah zu, wie je-der Teil von dir ent-

4 G^madd⁹ /F E^b B^b/D A⁷/C[#] D^m G⁷/H F/C

- steht. Du bist wahr-haft kö-nig-lich, wirst von mir ge-seg-net sein, du, mein Men-schen-kind, so-lang' die

8 B^b/C F^{add9} (Fine) B^badd² F/A

Welt_ sich_ dreht. 1. Du bist Kö-ni-gin_ bist Kö-nig, set-ze dich zu mei-ner Rech-ten,
2. Du bist ja von mir_ er-schaf-fen, dir wird selbst mein Zorn nicht schaden,

12 G^m7 B^b/C C B^badd²

1. du wirst gro-ße Din-ge tun_ für mich man-chen Streit aus-fech-ten. Du be-kämpfst und ü-ber-win-dest
2. du wirst stand-haft sein, wo Gro-ße Schuld und Las-ten auf sich la-den. Du wirst stets dein Haupt er-he-ben,

15 F/A G^m7 B^b/C C

1. das, was mir ent-ge-gen steht. Sei ge-wiss: Ich will die Kraft sein, die an dei-ner Sei-te geht.
2. weil mein Le-bens-quell dich tränkt, weil ich Ur-sprung und_ dein Ziel bin, ich, die Kraft, die al-les lenkt.

Uh. Uh. D.C. D.C.

*) Der Alt singt auch auf Silbe „Uh“, wie Tenor und Bass.

T: Dietmar Fischenich (nach Psalm 110). M+S: Joachim Raabe. © Dehm Verlag, Limburg

22 Als Israel in Knechtschaft seufzte

(zu Psalm 114)

♩ = 170 **Vorspiel**

Hm Hm Gmaj7 Gmaj7 Hm

Klav.

8^{vb}

6

Solo

1. Als Is - ra - el in Knecht schaft seufz - te, der
2. kam dein Volk frei aus Ä - gyp - ten, zog

Hm Gmaj7 Gmaj7 Hm Hm

(8)

11

1. Schrei nach Hil - fe zu dir drang, ge - dach - test du des al - ten Bun - des und nahmst dich dei nes
2. mit Ge - wölk und Feu - er - schein durch Wü - sten, un - be - kann - te We - ge, voll Hoff - nung auf's ge -

Gmaj7 Gmaj7 Hm Hm Gmaj7

(8)

16

1. Vol - kes an. Du sand - test Mo - se, sie zu ret - ten, Er, den der Frau - en Mut einst barg,
2. - lob - te Land. Du ta - test Wun - der oh - ne - glei - chen, das Meer floh — als es dein Volk sah,

Gmaj7 Hm Hm Gmaj7 Gmaj7

(8)

[20]

1. fand Kraft bei dir zum Bruch der Ket - ten. Er ließ die Schin-der schlecht aus-sehn.
2. vom Him - mel fiel in Fül - le Spei - se und Quel - len bra-chen aus dem Fels.

Hm Hm Gmaj7 Gmaj7

(8)

25 Refrain

S
A
T
B

Wir wol-len uns da - ran er - in - nem, was du, Gott, tust und

Klav.

Bb/D C/D Bb Dm7 Db Eb7

31

Aus schein-bar aus - sichts - lo - ser La - ge
wie du gibst. Ah - - - - -

Ab Bbm/C C Dbmaj7 Dbmaj7 Dbmaj7 Db6

(22)

37

1. → Takt 9

kannst du be - frein — 2. So

zum Neu - be - ginn.

Eb7 Dm7 F Bbm/C F7

[Drums]

43

2.

unis.

Die Hü - gel hüpf - ten

Die

Csus4/D simile Csus4/D

48

wie die Läm - mer und Ju - bel klang von je - dem Berg. Als Mir - jam Pau - ke

Hü - gel hüpf - ten wie die Läm - mer und Ju - bel klang von je - dem Berg. Als

simile

52

divisi

schlag zum Rei - gen, da tanz - ten al - le, al - le mit. Joh! Die Hü - gel hüpf - ten

Mir - jam Pau - ke schlug zum Rei - gen, da tanz - ten al - le, al - le mit. Die

Csus4/D *simile*

56

wie die Läm - mer und Ju - bel klang von je - dem Berg. Als Mir - jam Pau - ke

Hü - gel hüpf - ten wie die Läm - mer und Ju - bel klang von je - dem Berg. Joh! Als

60

schlag zum Rei - gen, da tanz - ten al - le, al - le mit. Die Hü - gel hüpf - ten

Mir - jam Pau - ke schlug zum Rei - gen, da tanz - ten al - le, al - le mit. Joh! Die

(22)

64

wie die Läm - ... Wir wol-len uns da - ran er - in - nern, was du, Gott,
Hü - gel...

Csus4/D Bb/D C/D Bb/D Dm7 Db

70

Aus schein-bar aus - sichts - lo - ser
tust und wie du gibst.

Eb7 Ab Bbm/C C Dbmaj7 Dbmaj7 Dbmaj7

76

La - ge kannst du be - frein
zum Neu - be - ginn.

Dbmaj7 Dbmaj7 Dm7 Ab Bbm/C Fmaj7/9

divisi
divisi

23 Bist du da, bin ich geborgen

(zu Psalm 131)

Strophen

♩ = 120

S
A

F C/E G C F C G

1. Bist du da, bin ich ge - bor - gen; bist du da, bin ich ver - gnügt,
 2. Bist du da, muss ich nicht kämp - fen, bist du da, werd ich ganz still,
 3. Bist du da, kann ich nur stau - nen, bist du da, schlägt leicht mein Herz,
 4. Bist du da, mit dei - nem Se - gen, bist du da, in dei - ner Macht,

T
B

C F C G Am Dm7 F G

1. freu - e mich an klei - nen Din - gen, weiß, wie we - nig mir ge - nügt.
 2. weiß, du liest in mei - nen Au - gen, was ich brau - che, was ich will.
 3. und ganz klein wird je - der An - spruch und noch klei - ner je - der Schmerz.
 4. weiß ich mich, Gott, stets be - hü - tet, im - mer gibst du auf mich Acht.

Refrain

Am G C/E C F C G

Wie ein Kind bei sei - ner Mut - ter, wie ein Kind auf ih - rem Schoß, leg ich

13 Am G F C/E Dm7 G C

mich in dei - ne Ar - me, wach - se, rei - fe, wer - de groß.

T: Eugen Eckert (zu Psalm 131). M+S: David Plüss. © Dehm Verlag, Limburg